

# Bericht BEA 2017

Da wir bereits letztes Jahr entschieden hatten, auch dieses Jahr an der BEA teilzunehmen, blieb uns mehr Zeit für die Vorbereitung.

Darum zimmerten wir ein Geissen-Hüttli und einen Info-Stand. Das Geissen-Hüttli dient vor allem auch als Rückzugsort für die Zwergziegen. Als wir dann am 22. April das Gehege an der BEA einrichteten, freute es uns sehr, wie schön alles geworden ist.

Das neue Gehege hat 4 grosse Plexiglas-Einschübe, damit die Kinder besser ins Gehege schauen können.

Es war für uns auch dieses Jahr klar, dass wir keinen Streichelzoo wollten. Dies bedeutet nämlich viel Stress für die Tiere. So nahmen wir die Zicklein auf die Arme und gingen hin und wieder ans Gehege, damit kleine und grosse „Kinder“ die Geisslein streicheln und bewundern konnten.

Draussen fielen sogar noch Schneeflocken, als die Zwergziegen am Donnerstag, 27. April 17 in ihr Paradies einziehen konnten. Von Anfang an fühlten sie sich wohl. Es waren insgesamt 19 Ziegen (5 Mütter, 11 Jungtiere (zwischen 3 und 6 Wochen alt) und 3 einjährige Zwergziegen).

Wiederum standen die Besucher der BEA vor dem Gehege Schlange um die Zwergziegen zu sehen. Vor allem die Jungtiere (das „Jüngste“ vom 9. April) begeisterten Gross und Klein.

Die Leute wollten wissen, wie alt die Geissli sind, ob es ein Weibchen oder ein Junge ist und welche von den „grossen“ Zwergziegen die Mutter ist. Andere wollten wissen, ob die Jungziegen bereits etwas anderes essen als nur Muttermilch und alle waren dann erstaunt, dass selbst so junge Zwergziegen bereits Heuhalm knabberten.

Natürlich gab es solche Besucher, die am liebsten ihre Handtasche oder den Rucksack hingehalten hätten, um ein Geissli einzupacken. Den Hinweis, dass die Jungtiere bis mind. 4 Monate bei der Mutter sein müssen, brachte die Fragenden dazu ihre Tasche schmunzelnd wieder zu zumachen. Und immer wieder staunten alle, wie weich und flauschig sich das Fell der Zwergziegen anfühlt.

Unter der Woche durften wir auch einige Schulklassen aus der Umgebung begrüßen und diesen unser Hobby „Zwergziegen“ näher bringen. Im Grossen und Ganzen war das Interesse sehr gross und wer weiss, was diese Kinder am Abend zuhause alles zu erzählen hatten. Vielleicht ist sogar ein zukünftiger Zwergziegen-Züchter darunter?

Die Zwergziegen selber schienen die Ausstellung auch zu geniessen. Nebst dem, dass auf den Strohbällen viel geschlafen wurde, zeigten vor allem die Jungtiere ihre Sprungkünste. Hin und her, auf und ab, so ging es dann fast den ganzen Tag ab. Die Zwergziegen machten Luftsprünge und stiessen ihre Geschwister vom Brett. Wer gerne einen kleinen Film dazu geniessen möchte, kann dies auf unserer Homepage ([www.zwergziegen-ig.ch](http://www.zwergziegen-ig.ch)) machen.

Natürlich konnten wir diese Woche auch wiederum dazu nützen, um Mitglieder für die Interessengemeinschaft zu werden. Auch viele Fragen wurden beantwortet. So vergingen die Tage für uns Helfer im Fluge. Nebst dem gesamten Vorstand duften wir auch in diesem Jahr wieder auf die Mithilfe von Mitgliedern der IG zählen. Ohne diese Hilfe wäre diese Woche nie so erfolgreich und toll geworden. Vielen Dank!

Nun sind die Zwergziegen wieder Zuhause in Gross /SZ und wer weiss, vielleicht hat die eine oder andere Geiss noch Entzugserscheinungen vom vielen Bewundert und Gestreichelt werden!

Text: Beata Fuchs

Bilder: Trix Probst, Chrigi Reist; Monika Kälin; Bruno Wenger



... beim Einrichten; noch bevor die Besucher an die BEA kommen .....



...und nun sind die Besucher da!



Schulkinder sind sehr interessiert und lassen sich gerne etwas über die Zwergziegen erzählen....

